

Kooperation zwischen TERRE DES FEMMES und YAKA-KOOP

Bericht für die MV-Mappe 2015

1. Allgemeine und aktuelle Situation / Aktivitäten von YAKA-KOOP

Die Frauenrechtsorganisation YAKA-KOOP existiert seit 2002. Ihr Hauptsitz befindet sich in der 400.000 Einwohner/innen-Stadt Van im Osten der Türkei, nahe der Grenzen zu Irak und Iran. Die Bevölkerung von der Stadt Van und der gleichnamigen Region ist ländlich geprägt. Viele kurdisch-stämmige Menschen, die aufgrund des kurdisch-türkischen Konflikts in den 80er Jahren aus ländlichen Regionen in die Stadt gezogen sind, leben hier. Es herrscht weitgehend ein traditionelles Familien- und Geschlechterrollenbild in der Gesellschaft. Viele Frauen verrichten Arbeiten für die Familie, für die sie nicht bezahlt werden und befinden sich somit in einem wirtschaftlichen Abhängigkeitsverhältnis. Gewalt innerhalb der Familie ist in Van, wie auch im Rest der Türkei, keine Seltenheit. Über 40 Prozent aller Mädchen und Frauen werden in ihrem Leben Opfer von Gewalt. Der Begriff der „Ehre“, vor allem der „Ehre der Familie“, die am Verhalten der Frauen bemessen wird, spielt dabei eine große Rolle.

YAKA-KOOP wurde mit dem Ziel gegründet dieser Ungleichberechtigung ein Ende zu setzen und die Situation von Mädchen und Frauen zu verbessern. YAKA-KOOP bietet in ihrer Zentrale in Van sowohl psychologische als auch juristische Hilfe für Mädchen und Frauen an, die von Gewalt betroffen sind. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auch auf der Unterstützung von Mädchen, die gegen ihren Willen verheiratet wurden oder werden sollen. Zwangsheirat ist eine Form von Gewalt. In der juristischen Beratungsstelle können sich Mädchen und Frauen über ihre Rechte aufklären lassen. Die Mitarbeiterinnen von YAKA-KOOP zeigen ihnen mögliche juristische Schritte auf und helfen ihnen bei der Umsetzung. Die psychologische Betreuung ist eine Stütze für traumatisierte Mädchen und Frauen, die oft in der eigenen Familie keine/n Ansprechpartner/in haben, um ihre Gewalterfahrungen zu besprechen und zu verarbeiten. Außerdem können Mütter und Töchter bei YAKA-KOOP gemeinsam an Aufklärungsseminaren teilnehmen.

Um Mädchen und Frauen eine bessere Bildung und eine bessere berufliche Zukunft zu ermöglichen, bietet YAKA-KOOP auch Kurse und Seminare an. Es gibt Alphabetisierungskurse aber auch Seminare zu spezifischen Themen. YAKA-KOOP ermutigt Familien, ihre Töchter in die Schule gehen zu lassen. Für Frauen werden Stickerei-Kurse angeboten. Die Organisation verfügt dafür über eine eigene Stickerei-Werkstatt. Dort können die Frauen Produkte anfertigen, die später ohne ausbeuterische Zwischenhändler verkauft werden. Hiervon profitieren die Frauen finanziell und gehen einen Schritt in Richtung wirtschaftliche Unabhängigkeit.

Necla Kelek steht in intensivem Kontakt und Austausch mit YAKA-KOOP. Im Juni/Juli 2014 haben wir eine Projektvereinbarung TDF-YAKA-KOOP ausgearbeitet, um die von TDF geförderten Projektaktivitäten genauer festzulegen.

2. Beschreibung von speziellen Aktivitäten und ihren Wirkungen: Kampagnen „Kinderbräute NEIN!“ und „Sag NEIN zu Gewalt gegen Frauen!“

Ein weiterer großer Aspekt der Arbeit von YAKA-KOOP ist Lobby-, Aufklärungs- und Kampagnenarbeit. Die Frauen der Organisation haben das Ziel, in ihrer Region und in ihrem Land wirklich etwas zu verändern und so versuchen sie die entscheidenden Menschen und Institutionen für ihre Sache zu gewinnen und zu mobilisieren. Sie versuchen auch, die Themen Gewalt gegen Frauen,

Zwangsverheiratung und Benachteiligung von Mädchen und Frauen an die Öffentlichkeit zu bringen und die Menschen für Probleme zu sensibilisieren.

Neben der generellen Aufklärungsarbeit, die permanent von YAKA-KOOP geleistet wird, startete die Organisation im letzten Jahr zwei parallele Kampagnen zu ihren beiden Schwerpunktthemen. Die Namen der Kampagnen lauten: „Kinderbräute NEIN!“ und „Sag NEIN zu Gewalt gegen Frauen!“. Zu jedem Thema wurde ein Informationsflyer erstellt, der in der Region verteilt wurde. Durch die Verbreitung der Flyer kamen die Mitarbeiterinnen von YAKA-KOOP mit zahlreichen Menschen ins Gespräch und konnten ihr Interesse wecken.

Zu beiden Kampagnen gehörte auch jeweils ein Malwettbewerb und eine Plakataktion. Die Malwettbewerbe wurden in Kooperation mit dem Bildungsministerium an Schulen und Universitäten durchgeführt. Die besten Bilder wurden von einer achtköpfigen Kommission, bestehend aus zwei YAKA-KOOP Frauen, einem Mitglied der Universität Van, zwei Lehrer/innen, einem/r Vertreter/in einer Regionalzeitung, einer Vertreterin einer anderen Frauenorganisation und einem/r Mitarbeiter/in des Gesundheitsamtes ausgesucht und prämiert. Sie wurden im November 2014 an mehreren öffentlichen Orten in Van ausgestellt.



Insgesamt konnte YAKA KOOP über 10 Dörfer um die Provinzstadt Van erreichen. Im Dorf Bostanci nahmen 68 Frauen teil, in Irgat kamen 50 Frauen, in Cilimli 60 Frauen , in Asagi Göl 83, in Yukari Göl 70 Frauen. Im Dorf Agzikara kamen 137 Frauen zusammen, in Atas 70 und im Dorf Karagündüz 153 Frauen.

In der Kreisstadt Ercek, fand im November 2014 die Auftaktveranstaltung mit dem Landrat und die Dorfvorsteher zum Thema „Kinderbräute sage Nein“ statt. Es kamen über 300 Interessierte, die meisten Frauen. Eine Frauenärztin und ein Religionsbeauftragter der Religionsbehörde waren ebenfalls dabei und gaben Informationen zu den Folgen von Frühehen.

YAKA KOOP Frauen konnten im Jahr 2014 über 900 Frauen auf dem Land erreichen.

Besonders die Besuche in den Dörfern sind ein großer Erfolg gewesen. Der direkte Kontakt zu den Frauen in ihren Häusern, sie zu beraten und sie zu ihren Rechten zu informieren ist dankbar angenommen worden. Ein wichtiger Punkt ist immer wieder die ökonomische Situation der Frauen, die über kein eigenes Geld verfügen, nicht mal um in die Stadt zu kommen, um einen Arzt zu besuchen oder ähnliches.

Die Kampagnenarbeit von YAKA-KOOP soll in einem ähnlichen Stil weitergeführt werden und noch größere Kreise ziehen.

3. Probleme/Erfolge/Chancen

YAKA-KOOP hat im letzten Jahr mit den beiden Kampagnen zu den Themen Zwangsverheiratung und Gewalt gegen Mädchen und Frauen große Aufmerksamkeit erfahren und somit einen tollen Erfolg erzielt. Die Organisation arbeitet sehr professionell und die Mitarbeiterinnen sind hoch motiviert. YAKA-KOOP hat die Chance sich weiter als bekannte Frauenrechtsorganisation zu etablieren, ein noch sicherer Hafen für Mädchen und Frauen in Not- und Gewaltsituationen zu werden. Zudem ist YAKA-KOOP ein Teil der politisch unabhängigen Kraft in der Türkei, die einen gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Gleichberechtigung bewirken möchte und gewinnt zumindest in der Region Van immer mehr an politischer Sprechkraft.

Leider muss sich YAKA-KOOP in der derzeitigen Lage in der Türkei aber zahlreichen Problemen stellen und sieht sich in ihren Zielen bedroht. Konservative Kräfte bekämpfen die Ideale der Frauenrechtsorganisation von allen Seiten. Da Van sehr nah an der Grenze zum Irak liegt, sind die Frauen von YAKA-KOOP in Sorge über die Entwicklung und die nächsten Schritte der Terrororganisation „Islamischer Staat“, der im Irak an der Grenze zur Türkei präsent und aktiv ist. Der „Islamische Staat“ ist eine frauenverachtende Terrororganisation, die auf keinen Fall weiter an Einfluss gewinnen darf. Aber auch innerhalb der Türkei gibt es gesellschaftliche Probleme. Die Situation für Frauen in der gesamten Türkei wird unter der Regierung der AKP nicht verbessert. Gleichberechtigung wird bei den herrschenden Politikern nicht groß geschrieben. Anstatt einer Entwicklung in Richtung mehr Gleichheit und Gerechtigkeit ist eine Rückkehr zu traditionellen „Werten“ und Rollenbildern zu beobachten. Traurigerweise geht dies einher mit einer vermehrten Gewalt gegen Frauen. Es werden immer mehr Morde an Frauen gemeldet, fast immer innerhalb der Familie.

Es ist in der derzeitigen bedrohlichen Situation besonders wichtig, die mutigen Frauen von YAKA-KOOP zu unterstützen. Die Türkei braucht Organisationen und Aktivistinnen wie sie, wenn der Kampf für Gleichberechtigung und gegen Gewalt nicht verloren werden soll. Gerade jetzt ist es wichtig, dass Frauen sich für ihre Rechte stark machen. Dafür kann sich TERRE DES FEMMES durch eine weitere Kooperation mit YAKA-KOOP einsetzen.

Dr. Necla Kelek
Eva Ritte